

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 173. Dienstag den 27. Juli 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 30. Juni 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorsteher Stein.

796—800) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

801) Der mit der Wittwe des Jacob Peter Wagner 1r, Philippine geb. Wintermeyer von Sonnenberg und deren Kindern abgeschlossene Kaufvertrag über 7 Ruthen 84 Schuh Wiesenfläche im Walddistrikt Abrahamsroth, Gemarkung Sonnenberg, zur Erkreiterung des nach dem städtischen Walddistrikt Langenberg führenden Holzabfuhrwegs, genannt Rabensurth, wird genehmigt.

802) Das Gesuch des Weinhandlers Christian Bertram von hier um käufliche Ueberlassung von 32 Meterfuß des alten Bachbetts des Truttenbachs und von 4 Ruthen 98 Fuß städtischen Feldwegs, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksraths nach dem Antrage des Feldgerichts genehmigt.

803) Desgleichen das Gesuch des Herrn Ministerialraths Dr. Bertram von hier, die Abschließung eines Tauschvertrags zur Ordnung der in Folge von dem verstorbenen Vater des Gesuchstellers vorgenommenen Bach- und Weg-Regulirung veränderten Eigenthumsverhältnisse, beziehungsweise zur Berichtigung der öffentlichen Urkunden.

804) Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß bei Anlage der neuen Chaussee nach Hahn die unentgeltliche Abgabe von 195 Ruthen städtischen Waldbodens an den Landesfiscus von der Stadtgemeinde zugesichert worden sei, nach vorliegender Vermessungsbescheinigung des Geometers Kollb von hier aber von dem städtischen Grundeigenthume außer der im Wege der Expropriation vom Staate erworbenen und bezahlten Waldfläche zur Anlage der Chaussee nicht 1 Morgen 95 Ruthen Waldboden, dagegen aber 50 Ruthen 30 Schuh Waldboden und 1 Morgen 79 Ruthen 20 Schuh alte Bleidenstadterwegfläche, an Flächengehalt im Ganzen also 2 Morgen 29 Ruthen 50 Schuh, im Distrikt Geishecke verwendet worden seien, mithin 34 Ruthen 50 Schuh mehr, als zur unentgeltlichen Abtretung früher genehmigt worden, wird auf Antrag des Bürgermeisters beschlossen: aus denselben Gründen, welche den Gemeinderath bei Zusicherung der unentgeltlichen Abtretung der vorbelegten 195 Ruthen geleitet haben, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksraths die mehr zur Verwendung gekommene städtische Grundfläche an den Landessteuerfiscus ebenfalls unentgeltlich noch abzutreten. Zugleich wird bei dieser Gelegenheit beschlossen, die Herzogliche Oberförsterei darauf aufmerksam zu machen, daß die im Stadtwalde angelegten Stein-

lagerplätze jener Chaussee zu klein seien, und zur Schonung des Balbes mit entsprechenden Gräben zu umgeben sein dürften.

805) Auf Vortrag des Bürgermeisters Namens der befalls bestellten Commission wird beschlossen: zur zweckdienlichen Herstellung der Brunnensfassungen des Risselborns, Steinborns und Sandborns und Fassung und Zuleitung einiger weiteren Quellen ic. eine Summe von 500 fl. bereit zu stellen.

806) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 25. v. M., die Vornahme verschiedener Reparaturarbeiten in dem neuen Schulhause dahier betr., wird beschlossen: für die bezeichneten Reparaturarbeiten die angeforderten 67 fl. zu verwilligen.

808) Der vorgelagte Etat über die Anfertigung eines neuen Gießwagens für die Straßen und Alleen der hiesigen Stadt, zu 235 fl. 18 kr. veranschlagt, wird zur Vergabung der Arbeiten genehmigt.

809) Desgleichen der Etat über Anlage eines Kanals zur Ableitung von Straßengewässer im Herrmischglätschen, zu 87 fl. 56 kr. veranschlagt.

811) Auf Vorlage des von der Herzogl. Oberförsterei Platte eingesendeten Auszuges aus dem Culturplane der Oberförsterei Platte pro 18<sup>58/59</sup> für die Gemeinde Wiesbaden wird beschlossen: sich mit den projectirten Culturarbeiten im hiesigen Stadtwalde einverstanden zu erklären.

812) Auf Vorlage des von der Herzogl. Oberförsterei Platte eingesendeten Auszuges aus dem Holzfallungsplane der Oberförsterei Platte für 18<sup>58/59</sup> für die Gemeinde Wiesbaden wird beschlossen: sich mit der projectirten Holzfallung in den städtischen Walddistricten einverstanden zu erklären.

814) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 24. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Häfners Franz Mollath von hier, um Erlaubniß, auf seinem Bauplatze hinter seinem Wohnhause am Michelsberg, die zu seinem beabsichtigten Neubau nöthigen Feldbacksteine brennen zu dürfen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

819) Auf das Gesuch des Verschönerungsvereins dahier, die Anlage eines Fußpfades von der Fasanerie auf den Schläferskopf betr., wird beschlossen: diese Anlage vorbehaltlich höherer Genehmigung zu gestatten.

820) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 28. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Küfers Christian Friedrich Fuchs von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Betriebe des Sauderergewerbes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

821) Das Gesuch des Küfermeisters Ludwig Karl Wilhelm Dewald von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

823) Auf Bericht des Acciseamts vom 22. I. M., die Acciseverwaltung betr., wird beschlossen: in Anbetracht der Ueberhäufung der Dienstgeschäfte des Einnehmers nach dem Antrage des Acciseamts dem Einnehmer Krell unter seiner Verantwortlichkeit den Aufseher Bäßler als Gehülfe beizugeben unter Beförderung des Letzteren zum ersten Aufseher mit 600 fl. Gehalt vom 1. Juli l. J. an, und an dessen Stelle einen weiteren Accisaufseher anzustellen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1858.

Der Bürgermeister.  
Kischer.

### Gefunden

eine Broche, eine Perlenkette, ein Taschentuch, ein Brillenfutteral, ein Handtuch, ein Regenschirm, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 26. Juli 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Juli Vormittags 11 Uhr wird die Ausführung von fünf Ueberfahrts-Canälen am Schiersteiner Weg wegen eingelegten Abgebots nochmals öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 26. Juli 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Freitag den 30. d. M. Morgens 9 Uhr werden in dem hiesigen Stadtwald, District Pfaffenborn a. und b.,

9500 Stück Baumstüben

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Sammelplatz ist an der Fasanerie.

Wiesbaden, den 24. Juli 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Erinnerung.

Hiermit wollte ich nochmals an Entrichtung des am 10. l. M. fällig gewordenen 2ten Steuersimpels und des Schulgeldes erinnern.

Maurer.

### Notizen.

Heute Dienstag den 27. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Arbeiten, bei Herzogl. Kaserneverwaltung. (S. Tagbl. No. 167.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Versteigerung der Lieferung von Seilerwerk für die Herzogl. Artillerie, auf dem Artillerie-Bureau. (S. Tagblatt No. 161.)

2) Haus- und Acker versteigerung der Reinhard Kaisers Erben, in dem Rathhause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 155.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Befuhr von Basaltsteinen, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 171.)

### Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

dicht am Rhein, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe; **diners** nach Ankunft eines jeden Mittagszuges von Wiesbaden; **à la carte** zu jeder Zeit; **Wein**, eigenes Wachsthum.

4872

**M. Beiderlinden.**

### Zu verkaufen

ein neuer 2thüriger nußbaumlackirter **Kleiderschrank** bei  
4946 Lackirer **Sator**, Metzgergasse.

### Muhr-Kohlen

prima Qualität offerirt direkt vom Schiff

4905

**S. Schman.**

Saalgasse No. 20 ist ein noch gutes **Klavier** zu verkaufen.

4951

**Zweiter Abdruck**

**Band-Ausgabe**

von **Meyer's**

**Neuem**

# **Konversations-Lexikon,** **für alle Stände.**

**Komplet in 15 Bänden,**

mit einer Gratisbeigabe von 123 geographischen und physikalischen Karten, 120 Bildnissen der berühmtesten Männer und Frauen und 60 Ansichten der interessantesten Orte, Denkmäler, Monumente &c.

**Subskr.-Preis für den brosch. Halb-Band, mit 40 Bogen Text und 10 Stahlstichen**

**1 Thlr. Courant oder 1 fl. 45.**

Alle Monate, wenn nicht kürzere Termine verlangt werden, wird Ein Halb-Band ausgegeben. Was mehr erscheint als 15 Bände (30 Halb-Bände) oder 1200 Bogen, liefert die Verlagsbuchhandlung gratis.

Unser **Neues Konversations-Lexikon** ist von der Kritik allgemein anerkannt als ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer, vollständiger, besser und billiger**, denn irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständniß aller Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des großen Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich **Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist frei von allem Formelkram und gelehrtem Wust, schließt alles rein **Fach-Wissenschaftliche** und nur einer **exklusiven** Leserschaft Interessante aus, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniß und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.

Um mit der wachsenden Theilnahme des Publikums für dieses Nationalwerk Schritt halten zu können, ist von dem seither Erschienenen ein **Zweiter Abdruck** nöthig geworden, den wir hauptsächlich für eine **Band-Ausgabe** verwenden, zur größeren Bequemlichkeit derjenigen neu hinzutretenden Subskribenten, welche den Bezug in **completten Bänden** demjenigen in einzelnen Lieferungen vorziehen.

Erschienen sind der erste, zweite, dritte, vierte, sechste und siebente Band und haben alle Buchhandlungen Probehefte und Prospekte vorrätzig, um Subskriptionen entgegen zu nehmen.

Hilburghausen

**Das Bibliographische Institut.**



Zu beziehen in Wiesbaden durch die Buchhändler **Kreidel, Limbarth, Ritter, Roth und Schellenberg.**

4963



**Reitpferde und Fuhrwerke**

sind zu vermietthen bei Wohnkutscher **Menges.** 4380



# Photographische Anstalt

von **Fr. Brechtel**,

4818

Geisbergweg No. 22 im Garten.

**Portraits** werden jeden Tag von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr bei jeder Witterung in einem eigens dazu erbauten Glashause aufgenommen.

## Neusilber- und Britannia-Metall-Waaren.

Durch billige Einkäufe ist es mir möglich folgende Gegenstände zu äußerst billigen Preisen abzugeben:

**Theebretter** . . . . . per Stück 4 fl. 30 fr. bis zu 30 fl.

**Tafellenchter** . . . . . 1 " 48 " " 9 "

**Handleuchter** . . . . . 1 " 30 " " 8 "

**Nahmfännchen** . . . . . 3 " 30 " " 14 "

**Theekannen, Kaffee Kannen, Brodkörbchen, Theemaschinen, Vorlegelöffel, Eßlöffel, Kaffeelöffel und Gabeln.**

4964 **A. F. Bayenberg**, Langgasse No. 2.

## Thee,

grüner und schwarzer, geringe und feine Sorten, empfiehlt zur gef. Abnahme

99 **U. Flocker**, Webergasse No. 42.

## Frühkartoffeln

per Kumpf 18 fr. bei

4965

**Jonas Schmidt**, Schulgasse No. 12.

## Ruhrer Fett-, Mager- & Schmiedekohlen

sind in bester Qualität vom Schiff zu haben bei

4752

**J. K. Lembach** in Bielebrich.

Meinen verehrlichen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Heidenberg No. 17 wohne.

**Gummischuhe** werden stets gut reparirt und für deren Haltbarkeit garantirt, sowie jedes andere Schuhwerk gut und dauerhaft angefertigt.

4966

**H. Roth**, Schuhmacher, Heidenberg No. 17.

## Zimmerspäne

sind auf dem Louisenplatz auf längere Zeit, jedoch nur in größeren Quantitäten zu haben.

4948

**Stachelbeeren und Johannisbeeren** für Wein und Dessert werden billig abgegeben. Zu erfragen in der Egged. d. Bl.

4967

Bei **August Womberger** in der Häfnergasse ist eine Partie **Safer**, 100 Pfund zu 6 fl., zu verkaufen.

4968

In meiner Scheuer am Dohheimerweg können Früchte durch meine Fuhrn eingefahren und von meinen Dreschern getroschen werden.

4969

**F. Thon.**

Holländer **Canarienvögel**, Bastarde von Distelfinken, Hänflinge, nebst einigen Insektenvögeln werden Webergasse Nr. 17 Mittags zwischen 1 und 3 Uhr abgegeben.

4970

**Stachel- und Johannisbeeren**, rothe und weiße, werden billigst abgegeben Römerberg No. 14. 4971

Sechs neue nußbaumene **Mohrstühle** und mehrere gebrauchte **Bettstellen** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4972

Ein unmöblirtes **Zimmer** mit etwas Keller und Holzstall wird zu miethen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4973

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Gattin und Mutter, **Wilhelmine Filius**, geborne **Dieffenbach**, den 24. dieses Abends nach langen und schweren Leiden sanft zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 27. Juli um 6 Uhr des Abends vom Sterbehaufe aus statt.

4974

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Stellen = Gesuche.

Es wird ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, auf den ersten August gesucht Langgasse No. 32. 4765

Ellenbogengasse No. 7 wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen sogleich gesucht. 4975

Eine perfekte Büglerin sucht eine Stelle. Das Nähere bei Friedrich Weißmüller, Hochstätte No. 12. 4976

Ein Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle bei Damen oder zu Kindern, sieht mehr auf gute Behandlung wie auf großen Lohn. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4977

Es können noch Mädchen, die Weißzeugnähen lernen wollen, angenommen werden. Mauergasse Nr. 12. 4978

Ein junger militärsfreier Mann, der mit Serviren vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Diener. Wo sagt die Exped. 4979

Ein starkes in häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere Römerberg Nr. 21. 4980

Ein Mädchen, das gut Weißzeugnähen und stopfen kann, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4981

Ein Mädchen, das Kleidermachen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4982

Ein starkes Dienstmädchen kann sogleich eintreten Webergasse 41. 4983

Mauergasse No. 6 ist ein Zimmer auf 1. October zu vermietthen. 4802

 Ein weißer junger Hund mit braunen Ohren und braunen Flecken, auf den Namen Tissa hörend, ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei Herrn Bauinspector **Loffen**. 4984

Verslossenen Sonntag Mittag wurde vor dem Kurssaal ein leinernes gesticktes **Taschentuch** gefunden. Gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr untere Friedrichstraße Nr. 37 eine Stiege hoch abzuholen. 4985

Am Sonntag Mittag wurden auf dem Markt 3 **Schlüssel** aneinander befestigt gefunden und können gegen die Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 4986

## Verloren.

Verloren eine goldene **Vorgnette** mit zwei Gläser und Ring. Man bittet den Finder dieselbe in der Expedition des Blattes gegen eine gute Belohnung abzugeben. 4987

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Wilhelmstraße durch die Kurssaalanlagen bis zum Kochbrunnen und der Webergasse eine kleine ovale **Carneol Broche** verloren. Dieselbe wolle man gegen eine angemessene Belohnung Louisenstraße Nr. 34 abgeben. 4988

Verlorenen Freitag Mittag wurde vom Kranzplatz durch die Webergasse ein leinenes **Taschentuch** mit dem gestickten Namen (Eva 12) verloren. Man bittet den redlichen Finder dasselbe untere Friedrichstraße Nr. 37 eine Stiege hoch gegen angemessene Belohnung abzugeben. 4989

Mein **Notizbuch** ist abhanden gekommen oder irgend wo liegen geblieben; dem Finder eine gute Belohnung.

**A. Landsrath**, Gerichtsvollzieher. 4990

Gestern Morgen wurde im Nerothal ein schwarzer **Spisenschleier** mit Stahlfeder verloren. Den Finder bittet man denselben in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen. 4991

Vergangenen Samstag wurde auf dem Balle im Kurssaal ein goldenes **Armband**, in Glieder bestehend, und von Innen mit einer Silberplatte versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4992

Ein großer mit zwei kleinen **Schlüsseln** wurde verloren. Der redliche wird gebeten dieselben kleine Webergasse Nr. 7 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 4993

Es wurde am Samstag Abend im Kurssaal ein **Blumenkranz** gefunden, die Eigenthümerin kann denselben gegen die Einrückungsgebühr Lannusstraße Nr. 25 in Empfang nehmen. 4994

Am Sonntag wurde auf dem Wege hinter dem Kurssaal bis in die Capelle herauf ein goldenes **Armband** mit rothen Steinen und kleiner Kapsel daran verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Friedrichstraße No. 5. 4995

## Assisen im III. Quartal 1858.

Heute Dienstag den 27. Juli.

Anklage gegen Peter Wettsbrod von Eitelborn, 5. Amts Montabaur, 23 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jekeln.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator v. Gd.

Verhandlung vom 24. Juli.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Johann Emge von Jügesheim, Großh. Hess. Landgerichts Seligenstadt, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 26. Juli.

Der wegen Raubs angeklagte Johann Holz von Aulhausen wurde von den Geschwornen für nicht schuldig befunden und von dem Assisenhofe freigesprochen.

## Biesbadener Theater.

Heute Dienstag den 27. Juli: Die weiße Dame. Oper in 3 Akten. **Ausführung**

Bouillon.

## K r o n e l e.

Eine Erzählung von Alexander Wetll.

(Fortsetzung aus No. 169.)

Der junge Elias hatte eine schöne, helle Stimme und wurde bald dem Synagogensänger von Hagenau als erster Sänger — Begleiter mit der Stimme — beigegeben. Kaum neun Jahre alt konnte er monatlich seiner Mutter schon zehn Francs geben, die er mit seinem Singen sich erworben hatte.

Der Rabbiner von Hagenau, von der Frömmigkeit des jungen Elias gerührt, nahm ihn in seine Talmudschule auf, um ihn später in die Rabbinatschule von Metz zu senden. Tag und Nacht studirte fortan Elias Hebräisch und Chaldäisch, die Bibel und den Talmud, ohne das Französische und Deutsche zu vernachlässigen, sodaß seine Gesundheit nach einigen Jahren fast ganz darüber zu Grunde ging. Er sollte bereits als erster Talmudstudent auf Kosten des elsässer Consistoriums nach Metz geschickt werden, als er von einer schweren Brustkrankheit befallen wurde. Kaum genesen, verboten ihm die Aerzte, seine Oberrabbinatsstudien fortzusetzen, denn dazu hatte er Griechisch und Lateinisch nöthig; und da er während seiner Krankheit Schiller und Rousseau hatte gelesen, so verzichtete er freiwillig auf den jüdischen Priesterstand, ließ sich als Schullehrer einschreiben und trug in kurzer Zeit die ersten Preise und ein ausgezeichnetes Zeugniß als Lehrer davon.

Dieses Diplom befreite ihn nach dem französischen Gesetz vom Militärdienst, obgleich er auch ohnedies wegen seiner kleinen Gestalt zu keinem Dienst dieser Art, nicht einmal als Jäger, fähig gewesen wäre.

Elias hatte bei seinem Synagogensänger, einem jungen Deutschen aus Würtemberg, guten Musikunterricht genossen, spielte die Guitarre und konnte sich auch auf dem Piano mit den Accordgriffen begleiten. Diese Kunst trug ihm mehr ein als alle seine andern Studien.

Er hatte bereits eine größere Schule übernommen, als er in seinem 23. Jahre von einer starken Brustentzündung wieder auf das Krankenbett geworfen wurde. Dank der frommen Pflege seiner Hauswirthin, genas er nach und nach, beschloß aber, auf Anrathen des Arztes das zu feuchte Dorf mit seiner zu zahlreich besuchten Schule gegen einen gesündern, lustigern Ort zu vertauschen. Als Elias sich in das Dorf begab, in dem Frau Reich wohnte, und sich ihr selbst vorstellte, war er 24 Jahre alt; doch ohne seinen Bart hätte man ihn kaum für 18 gehalten, so mager war er und klein. Schön war nichts an ihm als seine Augen, die mit ihrem blauen, lebhaften Blicke einen starken Willen, von großer Sanftmuth gemildert, andeuteten, freilich nur für den Menschenkenner.

Frau Reich, die ihn, wie gesagt, von ihrem Alkoven aus gemustert hatte und vorerst nichts als den Wuchs, die Stumpfnase und die dünnen Beine sah, trat endlich in die Stube und machte die Verneigung, die sie mit einem leisen Lächeln begleitete.

Elias erhob sich von seinem Sitz, warf ihr einen seiner sanftmüthigsten Blicke zu und sagte zu ihr: „Ihr Sohn hat Ihnen wohl schon die Ursache meines Besuchs mitgetheilt, werthe Frau? Er hat Ihnen, wie ich hoffe, gesagt, warum ich Ihr Dorf und Ihr Haus allen andern vorziehe.“

Er hat schöne Augen, dachte Frau Reich. Dann schnell das Wort ergreifend, antwortete sie: „Mein lieber Herr, ich bin bekannt wegen meiner Offenherzigkeit! Ich sage alles rund heraus, wie es mir auf dem Herzen ist. Seien Sie so offenherzig wie ich und sagen Sie mir, warum Sie gerade zu mir eher als zu den andern kommen, zu den Wäys zum Beispiel, die viel reicher sind als wir und durch ihre Stellung — Herr May ist unser Maire — mehr Einfluß auf das Wohl eines Schullehrers haben.“

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 173) 27. Juli 1858.

## Bericht

über die Wirksamkeit des Vinzensvereines vom Jahre 18<sup>57</sup>/<sub>58</sub>.

Der Verein, welcher seit 1850 besteht zum Zwecke der Armenunterstützung, hat im verflossenen Jahre in jeder Woche besucht:

- 15 Familien
- 25 Kinder in der Schule untergebracht
- 13 Lehrlinge unterstützt.

Die Einnahmen sind:

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| von wöchentlichen Sitzungen | 54 fl. 50 fr.  |
| von Subscriptionsbeiträgen  | 546 " 48 "     |
| von Collectivbeiträgen      | 119 " 53 "     |
| von Verschiedenem           | 54 " 23 "      |
|                             | <hr/>          |
|                             | 775 fl. 54 fr. |
| Rest vom vorigen Jahre      | 166 " 11 "     |
|                             | <hr/>          |
|                             | 942 fl. 5 fr.  |

Die Ausgaben sind:

|                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| für Brod                           | 58 fl. 10 fr.  |
| für Fleisch und Gemüse             | 62 " 44 "      |
| für Brennmaterial                  | 58 " 20 "      |
| für Kleidung                       | 220 " 19 "     |
| an Geldzuschüssen                  | 14 " 37 "      |
| für Schüllinge                     | 281 " 7 "      |
| für verschiedene Unterstützungen   | 59 " 19 "      |
| für verschiedene sonstige Ausgaben | 34 " 56 "      |
|                                    | <hr/>          |
|                                    | 782 " 22 "     |
|                                    | <hr/>          |
|                                    | 157 fl. 47 fr. |

Bleiben in Cassa für 1858 auf 1859

Theilnehmende Freunde und Wohlthäter der Armen hiesiger Stadt erlauben wir uns einzuladen, sich ferner an unserem Werke christlicher Nächstenliebe zu betheiligen und uns mit einzelnen Gaben und monatlichen Beiträgen zu unterstützen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1858.

Der Vorstand des Vereines.

Im Namen des Herrn Präsidenten, Grafen von Schafgotsch  
Vicepräs. J. W. Lossen.

Hochstätte No. 25 sind sehr gute Frühkartoffeln der Kumpf zu 20 Fr. zu verkaufen.

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage u. d. Freitage.)

- Ellenbogengasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3782
- Fortgesetzte Kirchgasse No. 18 im zweiten Stock sind zwei ineinander-  
gehende schön möblirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere im zweiten  
Stock daselbst. 4723
- Geisbergweg No. 10 ist ein unmöblirtes Mansardzimmer nebst Kam-  
mer an eine stille Person auf den 1. October zu vermiethen; auf Ver-  
langen kann etwas Keller und Holzraum abgegeben werden. 4899
- Goldgasse No. 2 ist der 2te und 3te Stock bestehend aus 3 Zimmern,  
Küche nebst Zugehör auf den 1. October zu vermiethen. 4521
- Große Burgstraße No. 13 sind 4 elegant möblirte Zimmer nebst Küche  
sogleich zu vermiethen. 4724
- Häfnergasse 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen. 4209
- Häfnergasse No. 16 ist der neugebaute dritte Stock, bestehend aus 4  
Zimmern, Speicherkammer und Zugehör, auf 1. October zu vermiethen. 4798
- Häfnergasse No. 18 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres  
bei Carl Biss daselbst. 4892
- Kirchgasse No. 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 freundlichen Zim-  
mern, 1 Cabinet und sonstigem Zugehör, auf 1. October zu vermiethen. 4524
- Kirchhofsgasse No. 60, Bel-Etage, ist ein freundliches möblirtes Zimmer  
zu vermiethen. 4664
- Lanngasse No. 47 bei J. Anton Petmeyer ist eine vollständige Wohnung  
zu vermiethen und auf den 1. October zu beziehen. 4728
- Louisenstraße Nr. 1 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu ver-  
miethen. 4456
- Louisenstraße No. 26 ist die dritte Etage zu vermiethen. 4956
- Marktstraße No. 42 bei L. Ackermann ist ein heizbares möblirtes Man-  
sardzimmer zu vermiethen. 4800
- Marktstraße 30 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-  
Etage) aus 1 Salon und 8 Zimmern mit Zube-  
hör, ganz oder getheilt, auf den 1. October oder  
früher zu vermiethen. 4780**
- Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer zu  
vermiethen. 4801**
- Meggergasse 32 im mittleren Stock ist eine Wohnung zu vermiethen. 4957
- Mühlgasse No. 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu ver-  
miethen. 4900
- Mühlgasse No. 5 ist der mittlere Stock mit allem Zugehör auf den 1.  
October zu vermiethen. 4402
- Neugasse No. 3 ist ebener Erde nach der Straße ein möblirtes Zimmer  
zu vermiethen. 4733
- Neugasse No. 17 ist eine kleine Scheuerabtheilung und Stall zu ver-  
miethen. 4952
- Oberwebergasse bei Megger Seewald sind 3 verschiedene Logis auf den  
1. October zu vermiethen. 4407
- Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4737
- Oberwebergasse bei Vader Erbst ist ein möblirtes Zimmer sogleich  
zu vermiethen. 4618

**Place Louise No. 6 à louer à des étrangers: une ou deux chambres garnies, avec cuisine, si on la désire.**

Saalgasse No. 6 sind 2 ineinandergehende elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen. 3974 2962

Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Dachkammern, Küche, Waschküche und Bleichplatz, auf den 1. October zu vermietthen. Auf Verlangen kann auch Pferdebestall beigegeben werden. 4529

Steingasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4958

Taunusstraße No. 9 ist der dritte Stock, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. August oder 1. October zu vermietthen. 4279

Taunusstraße No. 14 ist die Bel-Etage mit Zubehör sogleich oder für später zu vermietthen. Das Nähere daselbst. 4164

Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Etage nebst Pferdebestall und Remise auf den 1. October zu vermietthen. 4163

Untere Friedrichstraße No. 38 im Hintergebäude ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermietthen. 4953

Untere Louisenstraße No. 33 sind zwei geräumige gut möblirte Zimmer (Nordseite) an Kurfremde zu vermietthen. 3979

**Eine Herrschaftswohnung**

mit herrlicher Aussicht, Salon, mehrere Zimmer und sonst alles Nöthige enthaltend, ist mit oder ohne Möbel auf die Kurzeit oder jahrweise zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3388

Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig möblirten Zimmern, ist zu vermietthen. Näheres zu erfragen bei Commissionär Wolff, Marktstraße No. 3. 2289

In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermietthen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2659

Ein unmöblirtes Zimmer ist auf den 1. October zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4742

In dem neu erbauten Landhause in der Schwalbacherstraße ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern, Mitgebrauch der Waschküche, einem Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermietthen; auf Verlangen können einige Zimmer dazu gegeben werden. Näheres zu erfragen in der verlängerten Kirchgasse No. 14. 4741

**Zu vermietthen**

eine elegant möblirte Wohnung in einem schönen Landhause. Näheres in der Exped. d. Bl. 4336

In meinem Haus Nerostraße No. 1 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermietthen. Martin Sees. 4959

**Zu vermietthen.**

In einem Landhause der Schwalbacher Chaussee ist der zweite Stock zu vermietthen, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör und Garten, auch kann ein Pferdebestall dazu gegeben werden. Das Nähere in der Exped. 4621

**Bei Rufus Walthers auf dem Heidenberg** ist der untere Stock nebst Remise, Stallung, Waschküche, Werkstätte und Garten auf den 1. October zu vermietthen. 4210

Ein möblirtes Zimmer in einem neuen Hause der verlängerten Kirchgasse ist zu vermietthen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 4807  
In meinem Hause große Burgstraße No. 12 ist der Eclaben nebst vollständiger Wohnung vom 1. October an zu vermietthen.

**Anton Dochnahl. 3869**

In einem Landhause nahe bei der Stadt sind möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4665  
In dem obern Landhaus in der Kapellenstraße ist der zweite Stock nebst allem Zubehör auf den 1. October zu beziehen. 4740  
In meinem Hause ist eine vollständige Wohnung zu vermietthen. **Chr. Fraund. 4960**

**Zu vermietthen.**

Ein abgeschlossenes möblirtes Logis, bestehend aus zwei geräumigen Zimmern und einem Cabinet, einer großen Küche, in einem der angenehmsten Theile der Stadt gelegen, ist auf 3 Monate zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 4961  
In meinem Hause G. d. Schwalbacherstraße und des Michaelsbergs ist der oberste Stock auf den 1. October zu vermietthen. **Ab. Göttel. 4962**

**Mainz, Freitag den 23. Juli.**

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen.

|                                                                |             |                            |               |
|----------------------------------------------------------------|-------------|----------------------------|---------------|
| 523                                                            | Sack Weizen | per Sack à 200 Pfund netto | 12 fl. 35 fr. |
| 381                                                            | " Korn      | 180                        | 8 fl. 36 fr.  |
| 44                                                             | " Gerste    | 160                        | 8 fl. 9 fr.   |
| 34                                                             | " Hafer     | 120                        | 7 fl. 30 fr.  |
| Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche: |             |                            |               |
|                                                                | bei Weizen  | 17 fr. weniger.            |               |
|                                                                | bei Korn    | 49 fr. weniger.            |               |
|                                                                | bei Gerste  | 11 fr. weniger.            |               |
|                                                                | bei Hafer   | 25 fr. mehr.               |               |

|   |                                                            |                          |               |
|---|------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------|
| 1 | Malter Weißmehl                                            | à 140 Pfund netto kostet | 12 fl. 30 fr. |
| 1 | Malter Roggenmehl                                          | " " " "                  | 11 fl. — fr.  |
| 4 | Pfund Roggenbrod nach der Tare                             |                          | 14 fr.        |
| 3 | Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer |                          | 18 fr.        |